

# Bei- - f u n g

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 28. Januar.

### I n l a n d.

Berlin den 25. Januar. Se. Majestät der König haben dem Könige Ferdinand von Ungarn Majestät, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruhet, und den General-Major von Röder, Commandeur der ersten Garde-Infanterie-Brigade, zur Ueberbringung desselben nach Wien gesendet.

Se. Majestät der König haben Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Baiern den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruhet.

Der Justiz-Kommissarius von Kalbacher zu Leobschütz ist zugleich zum Notarius im Departement des Oberlandesgerichts zu Ratibor ernannt worden.

Der Justiz-Kommissarius Schloffer zu Leobschütz ist zugleich zum Notarius im Departement des Oberlandesgerichts zu Ratibor ernannt worden.

Se. Hoheit der General der Infanterie und kommandirende General des Garde-Corps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Der Pair von Frankreich, Königl. Französische General-Lieutenant und außerordentliche Vorschafster am Kaiserl. Russischen Hofe, Herzog von Mortemart, ist nach St. Petersburg abgereist.

Se. Excellenz der General-Postmeister und Bundesstags-Gesandte, von Nagler, ist nach Frankfurt a. M. abgereist.

Donnerstag den 27. Januar, Nachmittags um 4 Uhr, wird die Königl. Akademie der Wissenschaften zur Feier des Jahrestages Friedrichs II. eine öffentliche Sitzung halten.

### Berlin vom 23. Januar.

Heute wurde, auf Befehl Sr. Majestät des Königs, der Jahrestag des Krönungs- und Ordensfestes (18. Jan.) gefeiert.

Die in Berlin anwesenden Personen, von denen, welche seit dem vorjährigen Feste bis zum 17. Jan. d. J. Orden und Ehrenzeichen erhielten, und diejenigen, welche Se. Majestät hatten einladen lassen, um am heutigen Tage Orden und Ehrenzeichen zu empfangen, versammelten sich Vormittags im Königl. Schlosse.

Die Letzteren empfingen daselbst von der General-Ordens-Kommission im Auftrage Sr. Maj. die von Allerhöchstdenenselfen ihnen bestimmten Dekorationen. Dann führte die gedachte Kommission alle obenerwähnte Ritter und Inhaber in den Rittersaal, in welchem die zum heutigen Feste eingeladenen Ritter und Inhaber versammelt waren.

Daselbst wurde die von Sr. Majestät vollzogene Liste der neuen Verleihungen den Anwesenden durch den Wirklichen Geheimen-Rath v. Raumer vorgelesen.

Demnach begaben sich Se. Königl. Hoheit der Kronprinz und die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, so wie auch die allhier anwesenden hohen Fürstlichen Personen, desgleichen die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, die Ritter des Rothten Adler-Ordens erster Klasse und die von der General-Ordens-Kommission geführten, seit dem vorjährigen Fest und jetzt ernannten Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber in die Schloßkapelle, woselbst die Liturgie von dem vor dem Altar stehenden Bischof Dr. Eylert, mit Assistenz der Hof- und Domprediger Sack und Strauß, abgehalten, der Segen gesprochen und das Te Deum von allen Anwesenden gesungen wurde.



Nach Beendigung dieser kirchlichen Feier begaben sich die vorgenannten Königl. Prinzen und Prinzessinnen, die allhier anwesenden hohen Fürstlichen Personen und Alle in der Kapelle Anwesenden nach dem Ritteraal, in welchem nun alle eingeladene Ritter und Inhaber versammelt waren.

Der Bischof Dr. Eylert hielt daselbst die der Feier des heutigen Tages gewidmete geistliche Rede.

Nach deren Beendigung wurden Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen die seit dem vorjährigen Feste und die heute ernannten Ordens-Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber von der General-Ordens-Kommission vorgestellt. Se. Königl. Hoheit geruhten den Sr. Maj. dem Könige gewidmeten ehrfurchtsvollen Dank derselben huldvoll entgegenzunehmen.

Hierauf folgte die ganze Versammlung Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, Ihrer Königl. Hoh. der Kronprinzessin, den Prinzen und den Prinzessinnen des Königl. Hauses und den hier anwesenden hohen Fürstlichen Personen zur Königl. Tafel. Diese war in der Bildergalerie und im weißen Saal angeordnet, und es nahmen in der Bildergalerie 350 und im weißen Saal 250 Personen daran Theil.

Nach aufgehobener Tafel begaben Ihre Königl. Hoheiten sich in den Ritteraal, wohin Ihnen die Versammlung folgte und daselbst huldvoll von Ihnen entlassen wurde. Die treuen Wünsche der Anwesenden für das Wohl Sr. Majestät des Königs und des Königl. Hauses sind überall innig empfunden und herzlich ausgesprochen worden.

Das Verzeichniß der heute geschenehen Verleihungen ist hier beigefügt.

Liste der von Sr. Majestät dem Könige am 18. Januar 1831 verliehenen Orden und Ehrenzeichen.

#### I. Den Schwarzen Adler-Orden

erhielten: 1) der Fürst zu Wied; 2) der Staats-Minister Freiherr v. Altenstein; 3) der Erzbischof v. Borowski.

#### II. Den rothen Adler-Orden 1ster Klasse:

1) der General-Major Prinz George von Hesse-Kassel, Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade.

#### III. Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

1) der General-Lieutenant v. Wrangel, Kommandeur der 1. Division; 2) der General-Major Abth v. Fasli im Kriegsministerium; 3) der General-Staabsarzt Dr. v. Wiebel, Leibarzt Sr. Maj. des Königs; 4) der Ober-Stallmeister v. Knobelsdorff; 5) der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Nicolovius, Direktor im Ministerium der geistl. Angelegenheiten; 6) der Ober-Präsident v. Schönberg, Direktor im Ministerium der ausw. Angelegenheiten; 7) der Geheime Staatsrath v. Stägers-

mann; 8) der Chef-Präsident der Haupt-Bank und Staatssekretair Friese.

#### Ohne Eichenlaub:

1) der Ober-Jägermeister Fürst zu Carolath; 2) der Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen auf Roschentin in Schlesien; 3) der Prinz Maximilian zu Wied; 4) der Großherz. Hess. Wirkl. Geh. Rath und Präsident des Finanzministeriums, Freih. v. Hofmann, zu Darmstadt.

#### IV. Den rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

1) der General-Major v. Kichel-Kleist, Kommandeur der 3. Inf. Brig.; 2) der General-Major v. Schütz, Inspekteur der Besatzung der Bundesfestungen; 3) der General-Major Graf v. Nostitz, Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade und Chef des Stabes beim General-Gouvernement der Provinzen Westphalen und Nieder-Rhein; 4) der General-Intendant der Museen, Graf v. Brühl; 5) der Geh. Ober-Medicinal-Rath Dr. Rust, Präsident des Kuratoriums für die Charité; 6) der Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Hoffmann, Direktor des statistischen Bureau's; 7) der Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath Villaurme; 8) der Wirkliche Geh. Ober-Finanzrath Wolfart; 9) der Vice-Präsident der Ober-Rechnungskammer, Wischenborn; 10) der Graf Renard auf Groß-Strehlitz in Schlesien.

#### Ohne Eichenlaub:

1) Der Fürst v. Salm-Dyck zu Schloß Dyck bei Reuß; 2) der Staatsrath v. Sandoz-Kollia in Neuchâtel; 3) der Erblandhofmeister Graf v. Königsmark; 4) der Schloßhauptmann Graf v. Wartenleben.

#### V. Den rothen Adler-Orden 3ter Klasse:

1) der General-Major v. Benkendorff, Kommandant von Thorn; 2) der Oberst v. Stranz 1., Kommandant von Breslau; 3) der Oberst v. Esbeck, Kommandeur des 3. Inf. Regts.; 4) der Oberst v. Kurffel, Kommandeur des 7. Ulanen-Regiments; 5) der Oberst v. Prittzig, Kommandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß; 6) der Oberst-Lieutenant v. Delius vom Kriegs-Ministerium; 7) der Oberst-Lieutenant v. Safft, Brigadier der Garde-Artillerie-Brigade; 8) der Oberst-Lieutenant v. Blumenthal, von der 3. Inv. Comp.; 9) der Major v. Gayette vom Ingenieur-Corps; 10) der General-Arzt Dr. Kranz vom 1. Armee-Corps; 11) der General-Arzt Dr. Lohmeier bei dem Medizinal-Stabe der Armee; 12) der Regierungsrath v. Heinen zu Breslau; 13) der Hof-Medikus Dr. Hesse zu Berlin; 14) der Land-Stallmeister Zirkel bei dem Hauptgestüt in Graditz; 15) der Präsident v. Jordan auf Schönwald in Schlesien; 16) der Landrath Lehmann in Halberstadt; 17) der v. Bodelschwing-Plettenberg zu Ehrigshoven



am Rhein; 18) der Universitäts-Richter, Regierungsrath Krause, in Berlin; 19) der Geh. Regierungsrath im Ministerium der geistl. u. Angeleg., v. Lamprecht; 20) der Landrath des Ohlauer Kr., Graf v. Hoyerden; 21) der Prof. und Prediger Dr. Schleiermacher in Berlin; 22) der Konfistorialrath und Prediger Nicolai in Berlin; 23) der Konfistorialrath und Prediger Möller in Münster; 24) der Konfistorialrath Gafß in Breslau; 25) der Superintendent Meyer zu Neukirch bei Tilsit; 26) der Superintendent Dr. Worbis in Priebus; 27) der Superintendent Martus zu Gollzow bei Brandenburg; 28) der Superintendent Fechner zu Storchnest im Großherzogthum Posen; 29) der kathol. Regierungs-Schulrath und Probst Cläßen zu Achen; 30) der Geh. Regierungsrath Dellbrück zu Magdeburg; 31) der Prof. Dr. Hegel zu Berlin; 32) der Professor Levezow zu Berlin; 33) der Direktor des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin, Köpke; 34) der Geh. Medizinalrath Dr. Wegeler zu Koblenz; 35) der Medizinalrath Dr. Dietrich zu Glogau; 36) der Geh. Ober-Berg-rath und Direktor des Brandenb. Ober-Bergamts, Martins zu Berlin; 37) der Ober-Berg-rath Steinbeck zu Brieg; 38) der General-Kommissarius Freiherr v. Rothkirch zu Breslau; 39) der Regierungs- und Baurath Ganzer zu Minden; 40) der Prof. und Direktor des Geheimen Archivs, Dr. Voigt, zu Königsberg i. Pr.; 41) der General-Konsul, Regierungsrath v. Forckenbeck zu Hel-singbr; 42) der General-Konsul Thierem in zu Rio-Janeiro; 43) der Geh. Ober-Tribunals-Rath Hanstein zu Berlin; 44) der Geh. Ober-Revisionsrath Blanchard zu Berlin; 45) der Appellations-Senats-Präsident und Geh. Ober-Revisionsrath Krescher zu Köln; 46) der Landgerichts-Präsident Wurher zu Koblenz; 47) der Landgerichts-Präsident v. Wosß zu Düsseldorf; 48) der vorsitzende Ober-Appellationsrath v. Haffelberg zu Greifswald; 49) der Ober-Landesgerichts-Vize-Präsident v. Goldbeck zu Paderborn; 50) der Ober-Landesgerichts-Vize-Präsident Schaeffer-Woichorst zu Münster; 51) der Landgerichts-Rath Viel zu Koblenz; 52) der Geh. Ober-Finanzrath Bitter zu Berlin; 53) der Geh. Ober-Finanzrath Menz zu Berlin; 54) der Regierungs-Rath Kolschhausen zu Münster; 55) der Ober-Regierungsrath Fettich zu Düsseldorf; 56) der Ober-Regierungsrath de l'Égret zu Potsdam; 57) der Geheime Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor Krüger zu Münster; 58) der Regierungs-Direktor Blocha zu Oppeln; 59) der Ober-Forstmeister Jäger zu Koblenz; 60) der Regierungs- und Forstrath Steffens zu Achen; 61) der Regierungsrath v. Wärensprung zu Frankfurt a. d. O.; 62) der Regierungsrath v. Lens-polde zu Posen; 63) der Landrath v. Negri zu Malmédy, Reg. Bezirk Achen; 64) der Landrath Schenabel zu Mühlheim a. Rhein, Reg. Bez. Köln;

65) der Ober-Bürgerm. Steinberger zu Köln; 66) der Bürgerm. Menzel zu Breslau; 67) der Landrath v. Skall zu Sagan; 68) der Landrath v. Meyer zu Steinau in Schlesien; 69) der Regier.-Direktor Ewert zu Danzig; 70) der Landrath und Polizei-Direktor Flesche zu Memel; 71) der Landrath v. Bodelschwing zu Tecklenburg, Reg. Bez. Münster; 72) der Landrath des Franz-burger Kreises und Major im 2ten Aufgebot der Landwehr, v. Sodenstjerna, zu Franzburg; 73) der Gen.-Intendant der Königl. Schauspiele, Graf v. Hedern.

#### VI. Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse:

1) der Direktor Kaverau am Waisenhause und Seminar zu Bunzlau; 2) der Regier.-Condukteur, Lieut. Runge, zu Heilsberg; 3) der Stallmeister Pohl in Berlin; 4) der Kammerdiener Sr. Majestät des Königs, Beerbaum; 5) der Silberver-walter Alt; 6) der Rechnungsrath Anderson zu Potsdam; 7) der Rechnungsrath Mittag zu Potsdam; 8) der Hof-Post-Archivarius, Hofrath Mathias, zu Berlin; 9) der Rechnungsrath und Ge-heime Post-Revisor Weppler zu Berlin; 10) der Stadtrichter, Justizrath Schatz, zu Garz in Pom-mern; 11) der evangelische Ober-Pfarrer Forstmann zu Gummersbach, Reg. Bez. Köln; 12) der Prediger Siegert zu Fischbach in Schlesien; 13) der Amtsrath Krug zu Klöden, Kreis Schweidnitz; 14) der Hut-Fabrikant Furius zu Trier; 15) der Seminar-Inspektor Klocke zu Würzen, Reg. Bez. Minden; 16) der Prof. und Direktor einer Zeich-nenschule, Wendel, zu Erfurt; 17) der Hofrath Credé zu Berlin; 18) der Hofrath und Ober-Prä-sidial-Sekr. Bourwieg zu Stettin; 19) der Dir. des Schullehrer-Sem. zu Neuwied, Braun; 20) der Stadtr. Benzling zu Trarbach, R. V. Koblenz; 21) der Superintendentur-Berwefer Conrad in Rügen, Reg.-Bez. Breslau; 22) der emeritirte Superintendent und Pastor Boehr zu Stolz, Reg.-Bez. Breslau; 23) der emeritirte Superintendent und Pastor Kunowsky zu Schweidnitz; 24) der Kreis-Physikus Dr. Wolff zu Gnesen; 25) der Kantor Gladau an der Domkirche zu Königsberg in Pr.; 26) der Bergmeister Erdmenger zu Wal-denburg in Schlesien; 27) der Dekon.-Commissar. Wernecke zu Eilenburg; 28) der Wasserbau-In-spekt. Delze zu Croffen; 29) der Wasserbau-In-spekt. Philippi zu Frankfurt a. d. Oder; 30) der Bau-Commissionsrath und Ober-Deich-Inspector Koppin zu Brieg; 31) der Gutsbesitzer Chri-stanti zu Kerstendruck; 32) der Ober-Amtm. Was-dicke zu Grüneberg, Reg. Bez. Frankfurt; 33) der Prof. und Münz-Rendant Müller zu Breslau; 34) der Dekon.-Commiss. Guttsche zu Schwenberg; 35) der Ober-Wasserbau-Inspekt. Sorge zu Neu-salz in Schlesien; 36) der Bürgermeister Schmidt zu Halber in der Grafschaft Mark; 37) der Wa-



gen-Fabrikant Böker zu Münster; 38) der Amtrath Kähne zu Pehow und Neuendorf, Kreis Zauche; 39) der geh. expedir. Secretair und Kriegsrath Dürre zu Berlin; 40) der Geh. Kanzlei Inspect. Reckert zu Berlin; 41) der Gieß-Director Reisinger zu Berlin; 42) der Kaufmann Lühme zu Berlin; 43) der Friedensrichter Wirtfeld zu Prüm; 44) der Friedensrichter Schumm zu Berncastel; 45) der Friedensrichter Deuster zu Rheinbach; 46) der Friedensrichter Heusner zu Kreuznach; 47) der Friedensrichter Burret zu Coblenz; 48) der Geh. Sekr., Justizrath Eltester beim Geheimen Ober-Tribunal zu Berlin; 49) der Justizrath und Ober-Sekret. Mertens beim Cassationshofe zu Berlin; 50) der Steuerrath v. Pofseck zu Saarbrücken; 51) der Forstmeister Jacquot zu Potsdam; 52) der Steuerrath Hauchecorne zu Achen; 53) der Forstmeister Fuhrbach zu Casenburg auf der Insel Ujedom; 54) der Ober-Grenz-Controll. Cremat zu Swinemünde; 55) der Dom. Intend. und Commissionsrath Nilsen zu Rosenberg, Reg. Bez. Marienwerder; 56) der Kriegsrath u. Rentant Wachler zu Liegnitz; 57) der Kreis-Steuer-Einnahmer, Hauptmann a. D., v. Heyn zu Ratibor; 58) der Oberförster Fäschke zu Zedlitz, Kreis Ohlau; 59) der Dom. Intend. Dießel zu Groß-Bartelsee, Reg. Bez. Bromberg; 60) der Bürgermeister Löblich zu Neuß, Reg. Bez. Düsseldorf; 61) der Kaufmann Heubes zu Düsseldorf; 62) der Bürgermeister Möbller zu Viefstein, Reg. Bez. Cöln; 63) der Bürgermeister und Tuchfabrikant v. Grandry zu Eupen, Reg. Bez. Achen; 64) der Rentner James Cockerill zu Achen; 65) der Reg. Sekr. Aldefeld zu Achen; 66) der Bürgermeister Scholz zu Gubrau; 67) der Eichorien-Fabrikant Wober zu Breslau; 68) der Kaufmann und Stadt-Verordneten-Vorsteher Scotty zu Rattibor; 69) der Gewerbesteuer-Rendant Kolski zu Posen; 70) der Inspektor Becker am Waisenhaus zu Paderborn; 71) der Beigeordnete Biederlax zu Grewen, Reg. Bez. Münster; 72) der Bürgermeister Thesmar zu Sobrenheim, Reg. Bez. Coblenz.

#### VII. Den St. Johanniter-Orden:

1) der Rittmeister v. Wdhlau auf Delzschau, Kreis Torgau; 2) der Oberförster v. Uslar zu Landburg am Harz; 3) der Königl. Dänische Gesandtschafts-Secretair zu Frankfurt a. M., Graf v. Reventlow; 4) der Hauptmann v. Bredertow a. D. auf Groß-Saalsau in Ostpreußen; 5) der Kammerherr v. Saldern gen. v. Ahlimb zu Berlin; 6) der Graf Adolph v. Poninski zu Breslau; 7) der Königl. Würtemb. Gen. Major und Brigade-Commandant, Graf zur Lippe-Biekerfeld; 8) der Alexander v. Dörnberg zu Hanau; 9) der Prinz Victor Alexander zu Eisenburg; 10) der Graf v. Carmer auf Borne in Schlessien; 11) der August v. Massow auf

Schwesin in Hinterpommern; 12) der Großherz. Sächsische Kammerherr und Ober-Forstmeister v. Hopfgarten; 13) der Reichsgraf v. Rechterne Limpurg, Königl. Niederl. Kammerherr; 14) der Kammerherr v. Knobelldorff, Resident in Krakau; 15) der Major und Landgestüt-Stallmeister v. Burgdorff in Trakehnen; 16) der Kammerjunker und Lieutenant v. Plötz in Dresden; 17) der Kammerherr Graf Eduard v. Pückler auf Nieder-Thomasthal, Kreis Bunzlau; 18) der Landes-Älteste Baron v. Kloch auf Maffel, Kreis Trebnitz; 19) der Landes-Älteste v. Elsner auf Ober- und Nieder-Pilgramsdorf, Kreis Goldberg; 20) der Landes-Älteste v. Kötzlich auf Neuhau, Kreis Gubrau; 21) der Fürstl. Wiedschelhofmarschall v. Braun zu Neuwied; 22) der Ober-Vergrath v. Schuckman zu Brieg; 23) der Ober-Lieutenant v. Böttcher, aggr. dem Garde-Reg.; 24) der Ober-Lieutenant v. Frölich, Command. des 1. Kürassier-Reg.; 25) der Oberlieut. v. Lindheim, Flügel-Adjutant Sr. Maj.; 26) der Major v. Rudloff vom Kriegsministerium; 27) der Major v. Dießkau, Reise-Stallmeister des Fürsten v. Reuß-Ebersdorf; 28) der Capitain Graf v. Pückler, Kammerherr bei der Prinzessin Carl R. H.; 29) der Lieuten. Graf Gustav v. Blücher, a. D.; 30) der Lieuten. v. Waldow-Reitzenstein, a. D.

#### VIII. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

1) der Wundarzt Bachmann zu Belgern, Kreis Torgau; 2) der Gendarm Rühlmann zu Schildau; 3) der Landschulze und Deich-Commiss. Fritsche zu Globitz, Kreis Wittenberg; 4) der Gendarm Fischer zu Preßitz; 5) der Herrschaftl. Förster Ledat zu Lomnice, Kreis Meseritz; 6) der Schullehrer Wreden zu Bamme bei Rathenow; 7) der Eigenthümer und Fischer Plöhn zu Friedrichshagen bei Köpnic; 8) der Stutmeister Bähler auf dem Friedrich-Wilhelms-Gestüt; 9) der Zimmermeister Wagner zu Heilsberg; 10) der Kürassier Carl Schönfeld im ersten Kürassier-Reg.; 11) der Kantor und Schullehrer Meineke in Dalmen, Reg. Bez. Potsdam; 12) der Chirurgus Ebert zu Büste-Giersdorf, Reg. Bez. Breslau; 13) der kathol. Schullehrer Lehmann zu Seidendorf in Schlessien; 14) der Rector und erste Lehrer Scholz bei der evangel. Schule zu Groß-Strehlitz in Schlessien; 15) der Chorrector Schneeweiß, erster Lehrer bei der kathol. Schule in Grotzkau; 16) der evangel. Schullehrer Schneider zu Nieder-Langendorf in Schlessien; 17) der Schullehrer Glaser zu Lindenhain, Reg. Bez. Merseburg; 18) der Kantor und Schullehrer Reck in Burgörner, Reg. Bez. Merseburg; 19) der Schullehrer Wosß in Brilon, Reg. Bez. Arnberg; 20) der Schullehrer Lottmann in Unna; 21) der Kantor Neußer zu Hattingen in der Grafschaft Mark; 22) der Schullehrer Schran in Warstein, Reg. Bez.



Urnberg; 23) der Schullehrer Borg in Offen-  
dorf, Reg. Bez. Minden; 24) der Schullehrer Klige  
in Paderborn; 25) der Schullehrer Gbpuer  
in Höpster; 26) der Kirchschullehrer Grunenberg  
zu Alt-Wartenberg in Dspr.; 27) der Schullehrer  
Kowalewski zu Salpfeim, Reg. Bez. Humber-  
gen; 28) der Schullehrer Moll zu Meid, Reg.  
Bez. Eöln; 29) der Schullehrer Gdrisch zu Vie-  
legen, Reg. Bez. Potsdam; 30) der Schulze Liese  
zu Neu-Liegebrücke im Mittel-Doerbruche; 31) der  
Schulze Voche zu Alt-Reetz im Mittel-Doerbruche;  
32) der Schulze Hökeendorff zu Alt-Liege-  
brücke im Mittel-Doerbruche; 33) der Schulze  
Conrad zu Zaierick im Mittel-Doerbruche; 34)  
der Beigeordnete Darup zu Einigerlohe, Reg.  
Bez. Münster; 35) der Orts-Vorsteher Blume in  
Albaxen, Reg. Bez. Minden; 36) der Unterförster  
Noack zu Sturaberg, Reg. Bez. Danzig; 37) der  
Grenzaufseher Fiedler zu Warschowiz, Reg. Bez.  
Dyppeln; 38) der Grenzaufseher Krumhorn zu  
Schweidnitz; 39) der Zoll-Einnehmer Bause im  
Haupt-Zollamts-Bezirk Kaldenkirchen; 40) der Un-  
terförster Fick zu Zhielengut, Reg. Bez. Marien-  
werder; 41) der Grenzaufseher Dubois im Haupt-  
Zollamtsbez. Swinemünde; 42) der Regierungs-  
Botenmeister Nolting zu Minden; 43) der Thor-  
Controlleur Gaul zu Herford; 44) der Kreisbote  
Liebig zu Lüben in Schlessen; 45) der Grenzauff.  
Gebhardt zu Leobschütz in Schlessen; 46) der  
Deichschulze Blümner zu Jerichow; 47) der Fi-  
scher Teschner zu Protsch, Kreis Militzsch; 48) der  
Haus- und Ackerbes. Wolff zu Naumburg am Bober;  
49) der Erb- und Gerichtsschulze Seidel zu Schei-  
delwitz, Kreis Brieg; 50) der Gerichtsschulze Preis  
zu Wanowitz, Kreis Lobjusch; 51) der Gendarm  
Uhlert zu Parchwitz; 52) der Gendarm Krause  
zu Reisse; 53) der Gendarm Seidel zu Woblaw;  
54) der Gendarm Laube zu Fauer; 55) der Kreis-  
schulze Johann Friedrich Danzmann zu Dy-  
rosz, Ostbavelländischen Kreises; 56) der Regierungs-  
Kanzleidiener Spilling zu Potsdam; 57) der  
Lootse Rieck aus Willau; 58) der Loorse Gbbel aus  
Willau; 59) der Deich-Aufseher Rohde aus Neutief;  
60) der Bernstein-Schöpfer Baumgarth aus  
Neutief; 61) der Bernstein-Schöpfer Drews aus  
Neutief; 62) der Bernstein-Schöpfer Krieger aus  
Altief; 63) der Bernstein-Schöpfer Baumgarth  
aus Altief; 64) der Blochmachers-Geselle Reimer  
aus Willau; 65) der Schuhmachermeister Andreas  
Gehrman zu Guttstadt; 66) der Schleusenwär-  
ter Schneiderman in Untrop, Reg. Bez. Arn-  
berg; 67) der Gendarm Müller zu Publitz, Reg.  
Bez. Kbslin.

Auf den von Sr. Majestät genehmigten Vorschlag  
des unterzeichneten Kapitels ist der Luifen-Orden ver-  
liehen worden: der Gräfin v. Rehden zu Buch-  
wald; der Gräfin v. Schaffgotsch zu Warm-

brunn; der Gattin des Direktors Snetlage; der  
Gattin des Direktors Schadow; der Gattin des  
Hauptmanns v. Delitz; der Gattin des General-  
Stabsarztes v. Wibel und dem Fräulein v. Rb-  
per hierelbst; der Gattin des Kaufmanns Dver-  
beck zu Barmen; der Freifrau v. Cloots zu Cleve;  
der Gattin des Majors v. Köll zu Breslau; der  
Gattin des Kaufmanns Schwarz zu Elbing; der  
Wittwe des Konsistorial Direktors Rbckner zu Ma-  
rieuwerder, und der Gattin des Baierschen General-  
Majors v. Hoffmann zu Neuburg an der Donau.  
Kapitel des Luifen-Ordens.

Marianne, Prinzessin Wilhelm von  
Preußen.

Breslau den 24. Januar. Die Feindseligkei-  
ten zwischen den Russischen und Polnischen Truppen  
sollen zwar angefangen haben, jedoch bis jetzt bloß  
in kleinen Alarmirungen der Russischen Vorposten  
bestehen, welche der bekannte Polnische Partisan-  
Oberst Kuschel, nach Ueberschreitung des Bug, vor-  
genommen hat, und die leicht zu bewerkstelligen  
sind, da bei einer Kälte von 16 Grad alle dortigen  
Flüsse mit Eis bedeckt sind.

## A u s l a n d.

### Königreich Polen.

Warschau den 20. Jan. Vor einigen Tagen  
ist der Staats-Sekretair Julian Niemcewicz wieder  
in der Hauptstadt angelangt. Sogleich nach seiner  
Ankunft sandte die National-Garde eine Deputation  
an ihn, um ihm ihre Hochachtung wegen der edlen  
Gesinnungen zu bezeigen, welche derselbe in einem  
Schreiben an den General-Sekretair im Justiz-  
Ministerium, W. Ostrowski, dargelegt habe. Auch  
in einer politischen Abend-Versammlung sprach sich  
dieser Tage Hr. S. Dmochowski beifällig für jenes  
Schreiben des Staats-Sekretairs Niemcewicz und  
gegen die Klubs aus. Als ein anderer Redner die  
letzteren verteidigen wollte, rief man einstimmig:  
„fort mit den Klubs“, und ließ ihn nicht eher zum  
Worte kommen, als bis er die Nothwendigkeit der  
Abschaffung solcher Vereine zugegeben hatte. (Aus  
der Allg. Preuß. Staatsz.)

### R u s s l a n d.

St. Petersburg den 15. Jan. Nach Inhalt  
eines in der heutigen Zeitung enthaltenen Tagesbe-  
fehls des Dirigenten des Generalstabes Sr. Maje-  
stät vom 19. (31.) Dez., kamen der Unter-Lieute-  
nant des Grenadier-Regiments von Samogitien  
Nischtschatowski und die Fähnriche Susin, Popro-  
ski und Porzki am 11. (23.) Dezember, um 6 Uhr  
Abends, auf die Stube des Kapitains Tschalow,  
Commandeur's der 4ten Füsilier-Compagnie jenes  
Regimentes, welche den Gränzposten in dem Flecken  
Surascha zugleich mit der 6ten Compagnie besetzt



hält, und forderten, daß er die Löhnung der Soldaten vorschussweise auszahlen möge, wobei sie ihre Forderung mit Drohungen begleiteten. Der Lieutenant Jeremenko, der eben bei dem Capitain gegenwärtig war, sah die Folgen dieses geschwindigen Schrittes voraus und entfernte sich sogleich, um den Commandeur der 6. Compagnie, Stabs-Capitain Koschenski, davon zu benachrichtigen. Dieser ließ augenblicklich Generalmarsch schlagen und begab sich mit 10 Mann, die er von der Wache am Schlagbaum mitnahm, in die 6te Compagnie. — Sobald der Feldwebel der 4. Compagnie die Trommel in der 6ten hörte, that er dasselbe in der 4ten und eilte, sie zu versammeln. Unterdessen war es den Uebelwollenden gelungen, ihren Frevelpfad auszuführen. Sie erschossen den Capitain Tschalow, hoben die Wache auf und führten sie unter dem Vorwande, den sich zeigenden Feind abwehren zu müssen, dem Damm zu, der auf der Gränze erbaut ist. Durch gleichen Trug verleiteten sie die Wache am Schlagbaum, ihnen zu folgen, und indem sie sich unter die Soldaten mischten, eilten sie, über den Damm nach der Seite des Königreichs Polen hinüber zu kommen. Als sie sich dem Ende des Dammes näherten und auf jener Seite kein Feind zu sehen war, fragte der zum Kommando gehörige Unteroffizier Jaitchnikow, der den Anschlag der Offiziere merkte, den Unterleutenant Wischtschatowski, wohin er sie führe? Dieser setzte ihm das Pistol auf die Brust, indem er ihm zu gehorchen befahl, und suchte zugleich ihn durch allerlei Versprechungen zu locken. Jaitchnikow aber schrie den Grenadieren zu, das Gewehr zu fällen und mit den Bajonetten die Verräther niederzustrecken. Die elenden Mörder ergriffen, sobald sie dieses hörten, die Flucht, gelangtet, ungeachtet die Grenadiere ihnen eifrig nachsetzten, durch das sumpfige Flüsschen über die Gränze und entkamen. Der Unteroffizier aber führte das Kommando zurück, das von Unwillen über diesen schändlichen Verrath erfüllt war. — Seine Kaiserliche Majestät haben den Bericht über die Unerbrockenheit und unerschütterliche Treue Jaitchnikow's und der mit ihm befindlichen Soldaten mit besonderem Wohlgefallen vernommen und Allerhöchst zu befehlen geruht: den Unteroffizier Jaitchnikow zum Fähnrich zu befördern, den Unteroffizieren Lobarew und Kostenka, so wie den Soldaten, ersteren beiden 30, letzteren 10 Rub. einem Jeden, zu verleihen und ihr Benehmen bei der ganzen Armee bekannt zu machen. (Aus der Allg. Preuß. Staatsz.)

### S c h w e i z .

Der Schweizerische Korrespondent enthält folgende Mittheilungen aus Basel:

„Basel den 15. Jan. Nachdem die Ruhe in den nahe diesseits der Birs gelegenen Dörfern hergestellt worden, wurde heute beschlossen, Muttenz, das bisher einer der Hauptstige der Rebellen gewesen,

zur Ruhe zu bringen. Dies Unternehmen war um so schwieriger, weil den Abend vorher noch 1200 Mann dort lagen und nicht nur die Birs, sondern auch das jenseitige ziemlich steile und hohe Ufer überschritten werden mußte. Die wohlgetroffenen Verfügungen unsers wackern Anführers führten indeß zu einem vollkommenen Erfolge; 800 Mann zogen mit 6 Kanonen und 2 Haubitzen (um 8 Uhr) nach dem Felde bei St. Jakob. Nachdem zuerst der Saum der Anhöhen und die Niederungen gesäubert waren, fing die Artillerie an, auf das gegenüberliegende Hochgebirge zu spielen. Einige wohlangebrachte Haubitzen zwangen die Insurgenten bald, ihre Stellung zu verlassen, die sofort von den Unsrigen besetzt wurde. Hauptmann Gaigy schlug nun augenblicklich eine Brücke über die Birs, welche die Truppen sogleich passirten. Nun ging es rasch gegen Muttenz. Ein Haufe von einigen hundert Insurgenten, die von Arlesheim her den ihrigen zu Hilfe kommen wollten, wurde durch wenige Kanonenschüsse zerstreut. Kaum waren die Kanonen bei Muttenz bis auf 300 Schritte vom Dorfe aufgefahre, so erschienen schon Abgeordnete aus demselben, um ihre Rückkehr zur Ordnung zu bezeugen. Der Kommandirende gab ihnen 5 Minuten Zeit, um alle Waffen und die Rädelsführer auszuliefern. Diese hatten sich jedoch schon aus dem Staube gemacht, und es wurden nur noch 1 Offizier nebst 12 Gemeinen gefunden. Der Schrecken war schon bis Liestal gebrungen. Bestimmte Vorschriften nöthigten indeß zur Rückkehr. Abends erschien Pfleger Hoch, der die Herren Präsident Bernoulli und Pfarrer Bonbrunn, aus ihrer Gefangenschaft in Liestal zu seiner eigenen Sicherheit mit sich genommen, in der Stadt, um Anträge von Seiten der provisorischen Regierung zu machen. Man wies ihn aber ab. Morgen um 7 Uhr wird ein neuer Auszug stattfinden.

Vom 16. Diesen Morgen um 8 Uhr zog der Oberst Wieland an der Spitze von 800—1000 Mann und 8 Kanonen aus der Stadt — Muttenz, Brattelen und Liestal zu. Die Insurgenten hatten, wie man vernimmt, nur zwei kleine Stücke Geschütz, die ehemals auf dem Thurme in Wallenburg standen. Der Widerstand, den unsere Leute unterwegs bis Liestal und selbst in der Nähe dieser Stadt fanden, ist kaum der Erwähnung werth; daher waren sie bald Meister derselben, jagten die Insurgenten-Haufen aus einander, machten den berühmten Rädelsführer Guzwyl nebst mehreren seiner Spießgesellen zu Gefangenen, lösten die sogenannte provisorische Regierung auf, sandten die Verführten in ihre Heimath zurück und besetzten einstweilen Liestal. Gleichzeitig erhielt man Nachricht von der Ankunft eidgenössischer Abgeordneten in den Personen der Herren Landammänner Sidler und Jay von Zug und Schwyz und Staatsrath Schaller von Freiburg, als Schiedsrichter in dem Streite zwischen der Stadt und der insurgirten Landschaft.



**Nachschrift:** So eben ziehen noch 4 — 500 Mann aus, um theils die Besatzung von Kiestall abzulösen, theils um in den umliegenden Dorfschaften die rechtlich gesunkenen Einwohner vor fernern Excessen zu schützen. Es ist bereits eine Kommission zur Untersuchung der nunmehr glücklich und ohne weiteres Blutvergießen beendigten Insurrektion ernannt, dieselbe wird im Beiseyn der vorerwähnten Deputation ihre Arbeiten unverzüglich beginnen. — Von der allgemeinen Freude und dem Jubel, der in unserer Stadt herrscht, kann man sich kaum einen Begriff machen; denn erst jetzt kommt an den Tag, welche Drangsale uns von den Insurgenten zugebracht waren. So, sagt man, seyen unter den erbeuteten Papieren bereits Gutscheine auf die Stadt Basel und das Versprechen, dieselbe zwei Tage lang der Plünderung preis zu geben, gefunden worden.“

#### Deutschland.

München den 15. Januar. Se. Königl. Hoh. der Herzog von Lucca ist vorgestern hier angekommen und gestern nach Wien abgereist.

Durch Königl. Reskript vom 10. Jan. ist in der Allerhöchsten Bestimmung Sr. Maj. des Königs eine Modifikation eingetreten, nach welcher auch die Mitglieder der Germania in München, welche einen geeigneten Bürgen stellen, während der über sie verhängten Untersuchung auf der Universität bleiben können.

Am schwarzen Brette der hiesigen Universität ist den Studirenden ein K. Befehl eröffnet worden, wonach denselben alle gemeinsame Berathungen über etwanige Beschwerden verboten werden, indem solche nur von Einzelnen bei den Behörden vorgebracht werden dürfen.

#### Niederlande.

Antwerpen den 11. Januar. Heute Morgen ward einen Augenblick die Ruhe des Hafens durch einen Vorfall gestört, der glücklicherweise keine ernsthaften Folgen hatte. Ein kleines mit Weizen beladenes, von Doel kommendes Schiff, hatte sich der Aufforderung einer Kanonierschwaluppe, nach Gebrauch an ihren Bord zu kommen, nicht gefügt. Ein holl. Boot näherte sich ihr, um sie zu dieser Formalität anzuhalten, und nach einigem Wortwechsel feuerte die Schwaluppe eine Kanone ab, deren Kugel ein Haus auf dem Quai traf. Die Militärbehörden begaben sich sogleich nach dem Hafen; eine Erklärung hatte zwischen dem Militairgouverneur van der Emissen und einem holl. Offizier statt, und es ward beschlossen, daß das fragliche Schiff bis zur Antwort des Generals Chasse, an welchen der Militairgouverneur sich gewendet hat, im Basen bleiben solle. Die drei Matrosen dieses Schiffes haben sich geflüchtet. Von jenem Augenblicke an ist die Passage auf den Quais untersagt.

#### Großbritannien.

London den 14. Jan. Vorgestern fand im auswärtigen Amte abermals eine Konferenz der Bevoll-

mächtigten der großen Mächte wegen der Belgischen Angelegenheiten statt, die über 3 Stunden dauerte; gleich nach Beendigung derselben wurde ein Kabinetbrath gehalten.

Aus Kilkenny schreibt man, daß die lärmenden Zusammenkünfte in der Grafschaft dieses Namens aufgehört haben; daß das Volk entschlossen sei, sein zeitweiliges System aufzugeben und sich darauf zu beschränken, dem Parlament das Drückende des Zehnten-Systems auf gesetzlichem Wege genau darzustellen.

In einem Schreiben aus Newark vom 8. d. M. heißt es: „Nachdem es hier bekannt geworden war, daß der Herzog von Newcastle einer auf den gestrigen Tag festgesetzten großen Abendgesellschaft im Stadthause beizuwohnen beabsichtige, wurden von den Gegnern der bei der letzten Parlaments-Wahl vom Herzoge vorgeschlagenen Kandidaten gegen 400 Fackeln unter die Einwohner vertheilt, um sie bei dieser Gelegenheit zu gebrauchen. Gegen 9 Uhr Abends hatten sich ungefähr 200 mit Fackeln versehene Personen auf einer Brücke versammelt, um den Herzog zu erwarten. Mehrere Wagen wurden angehalten, aber wieder freigelassen, nachdem man sich überzeugt hatte, daß der Herzog sich nicht in selbigen befand. Einem Herrn, der auf die Frage, ob er der Herzog sei, seinen Namen nannte, rief man zu, daß es sein Glück wäre, nicht Herzog von Newcastle zu heißen, weil man sonst ihn und seinen Wagen in den Strom würde geworfen haben. Einige von des Herzogs Freunden suchten jetzt die Nachricht zu verbreiten, daß er auf einem andern Wege in die Stadt gefahren sei, worauf sich die Masse eiligst nach dem Stadthause begab, um ihn dort zu erwarten. Als er daselbst um 12 Uhr Nachts ankam, ward er, einer Menge von aufgestellten Konstabeln ungeachtet, auf das gröblichste insultirt; einer aus dem Volke warf ihm eine Fackel auf den Kragen seines Mantels, mit dem Ausruf: „„das ist die zeitgemäße Begrüßung.““ Häufig hörte man das Geschrei: „„Seht den Herzog, der mit Burgstecken handelt! burkesirt ihn! burkesirt ihn!““ (Eine Anspielung auf das Verfahren des berühmten Leichenträbers Burke.) Die von der Obrigkeit getroffenen Anstalten bewogen endlich die Volksmasse, auseinander zu gehen.

Der Globe behauptet, daß gegenwärtig die englischen Gewehrfabriken mit der Anfertigung von 500,000 Flinten für Frankreich; 600,000 für Rußland und 300,000 für Preußen, im Ganzen 1,400,000 Flinten beschäftigt seyen, welche, mäßig angeschlagen, eine Summe von 1½ Mill. Pf. St. einbrächten.

Ueber Brasilien erhalten wir beunruhigende Nachrichten. Der Kaiser hat eine furchtbare Partei gegen sich; es wird als zuverlässig versichert, daß der Kongreß seit einiger Zeit in allen ihm vorgelegten Gesetzesentwürfen, in welchen die Wörter imperial und national vorkommen, das erstere Wort nicht



mehr aufnimmt. Diese Thatsache ist nicht unwichtig und legt die Stimmung des Kongresses an den Tag.

**S p a n i e n.**

Madrid den 30. Dezember. Der General-Capitain von Estremadura hat seine Truppen gegen die wilden und schädlichen Thiere aufgeboden, und 386 Wölfe, 57 Hirsche und 389 Füchse erlegt. — Es ist jetzt ganz unbezweifel, daß die Königin aufs neue ihrer Niederkunft entgegen sieht. — In Vittoria, wo die Mallepost 12 Stunden liegen bleibt, hat man eine Menge Briefe eröffnet, und dies hat Anlaß zu vielen Verhaftungen gegeben. — Alle Partheien hassen den General Morillo. Die Royalisten aus Neid und altem Haß, die Constitutionellen weil sie ihn für einen Abtrünnigen halten. Ueber seine Aufnahme bei Hofe werden die verschiedensten Gerüchte verbreitet. Jetzt ist er eines Prozesses halber, (nicht wie man glaubte, um als Befehlshaber nach Cuba abzuweichen), nach Cadix gereist. — Zum Februar steht hier eine große finanzielle Krisis bevor.

**P o r t u g a l.**

Lissabon den 25. Dezember. Unsrer politischen Schriftsteller, zunächst Geistliche, ergießen sich fortwährend in erbitterten, gröblichen Beleidigungen gegen die Franzosen, und namentlich gegen die Idee und die Folgen der Juli-Revolution. Dieser Haß spricht sich in Thätlichkeiten der empörendsten Art aus. Neulich wurden die Herren Ballon und Gambette, Franzosen, welche seit dritthalb Jahren, unter dem Vorwande, Freimaurer zu seyn, zu Porto im Gefängniß schmachteten, in Ketten durch die Stadt geführt, und so auf die hier stationirte Französische Corvette gebracht, um nach Frankreich geführt zu werden, weil ihr Urtheil auf Verbannung lautet. Eben so ging es heut einem Französischen Fechtmeister, Hrn. Dupont. Alle hier wohnende Franzosen sind deshalb in Bestürzung.

(Die letzte Warschauer Post war bis zum Schlusse dieser Zeitung nicht angekommen.)

**Bekanntmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß jeder Aicitant in dem am 10ten Februar futuri zum Verlaufe der zum Andreas Warlinskischen Nachlasse gehörigen, bei Mirowana Goslin belegenen Pila-Mühle, anstehenden peremptorischen Bietungs-Termin, eine Caution von 500 Rthlr. baar dem Deputirten erlegen muß.

Posen den 9. Dezember 1830.

Königl. Preussisches Landgericht.

**Waaren = Offerte**  
**von Louis Falk, Markt No. 98.**  
 Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Pu-

blikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Dato ein **neues Schnittwaaren-Geschäft** unter obiger Firma eröffne.

Fest vertrauend auf das gütige Wohlwollen der hochgeehrten Kunden, deren Vertrauen ich mich einigermaßen zeither würdig gemacht zu glauben meine, halte ich mich, bei meinem eigenen Etablisement, eines gütigen zahlreichen Zuspruchs versichert, und füge noch die ergebenste Bitte hinzu: das geschenkte Zutrauen, welches mein Bruder Meyer Falk bei seiner Anwesenheit hier sich zu erfreuen hatte, auf mich, da ich ihm mit nichts nachstehen werde, übergehen lassen zu wollen, der diese Güte, da es lediglich nur mit seinem Willen geschieht, mit dem größten Dank anerkennen wird. Auffallend billig mache ich prix fixe und wird ein Jeder bei prompter Bedienung und reeller Behandlung der convenirentesten sich überzeugen. Mein Gewölbe ist im Hause meiner Mutter, Wittwe Falk, in der Vorderstube eine Treppe hoch.

Posen, den 26. Januar 1831.

Sorauer Wachs = Tafel = Lichte sind zu 18 Sgr. pro Pfund zu haben bei

Friedrich Herbst,  
 Breite-Strasse No. 119.

Anzeige. Auf der Breiten Straße No. 112. sind im ersten Stock 3 Stuben nebst Küche, sowie auch eine Wagen-Remise, von Ostern ab, zu vermietthen.

Theodor Franke.

**Getreide = Marktpreise von Posen,**  
 den 26. Januar 1831.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s					
	von			bis		
	Rthl.	Sgr.	h.	Rthl.	Sgr.	h.
Weizen . . . . .	2	10	—	2	12	6
Roggen . . . . .	1	10	—	1	12	6
Gerste . . . . .	—	26	—	—	27	6
Hafer . . . . .	—	25	—	—	26	—
Buchweizen . . . . .	1	6	—	1	7	6
Erbsen . . . . .	1	7	6	1	10	—
Kartoffeln . . . . .	—	19	—	—	24	—
Heu 1 Etr. 110 U. Prß.	—	27	6	1	—	—
Stroh 1 Schock, a 1200 U. Preuß. .	5	27	6	6	—	—
Butter 1 Garniez oder 8 U. Preuß. . . .	2	—	—	2	2	6